**ARBEITSBESCHEINIGUNG**

1. **Hiermit bescheinigt man**, dass die Frau **XXX**

Vornamen der Eltern: **XXX**

Geboren am **XXXXXX** in **XXX**

in **XXXX**

im Zeitraum vom **XX** bis zum **XX**

in **voller Bemessung der Arbeitszeit** eingestellt war.

**2. Im Zeitraum der Einstellung war die Mitarbeiterin eingestellt als:**

**XX**

**3. Das Arbeitsverhältnis wurde aufgelöst durch**

a) Auflösung des Arbeitsvertrages – **Auflösung des befristeten Arbeitsvertrages** - **Artikel 30 § 1 Punkt 4 des Arbeitsgesetzbuches**

b) Sonderbedingungen der Auflösung des Arbeitsvertrages –

c) Ablauf der Arbeitszeit –

**4. Während der Beschäftigungszeit hat die Mitarbeiterin:**

1) Erholungsurlaub ausgenutzt: **XXXX Arbeitstage d.h. XX Stunden XX Minuten**

(Ausgenutzter Erholungsurlaub aufgrund Art 167 des Arbeitsgesetzbuches im Kalenderjahr in welchem das Arbeitsverhältnis aufgehört hat)

Davon: **0,00**

2) Unbezahlten Urlaub ausgenutzt: **XX**

3) Erziehungsurlaub ausgenutzt: **XX**

4) Sie war arbeitsunfähig durch **XX**

(Gesamtzahl der Tage, für die die Mitarbeiterin die Vergütung erhalten hat und für die sie kein Recht zur Vergütunggemäß dem Artikel 92 hatte, im Kalenderjahr in welchem das Arbeitsverhältnis aufgehört hat)

5) Arbeitsbefreiung vorgesehen im Art. 188 des Arbeitsgesetzbuches ausgenutzt:

 **XX**

6) Es wurde die Verkürzung der Arbeitskündigungsfrist auf Grundlage des Artikels 36 § 1 des Arbeitsgesetzbuches angewendet: **XX**

7) Militärdienst abgeleistet: **XX**

8) Die Arbeit unter besonderen Arbeitsbedingungen oder im besonderen Charakter ausgeführt: **XX**

9). Zusätzlichen Erholungsurlaub oder andere Berechtigungen durch Rechtsvorschriften ausgenutzt: **XX**

10) **XX**

(Zeiträume ohne Beitragszahlung, die während der Beschäftigungszeit vom Absatz 1 auftreten, die bei der Festlegung des Rechtes auf Pension oder Rente berücksichtigt werden)

11) - (Tage, für die die Mitarbeiterin kein Recht zur Vergütunggemäß dem Artikel 92 § 1 des Arbeitsgesetzbuches hatte, die vom 01.01.2003 bis zum 31.12.2003 waren)

5. Informationen über Pfändung der Vergütung

**XXXXXX**

6. Ergänzende Informationen:

|  |  |
| --- | --- |
|  | XXXXX |

BELEHRUNG:

Der Arbeitnehmerin steht das Recht zu, innerhalb von 7 Tagen ab Erhalt der Arbeitsbescheinigung einen Antrag auf die Berichtigung der Arbeitsbescheinigung an den Arbeitgeber zu stellen. Falls der Antrag der Arbeitnehmerin nicht berücksichtigt wird, dann steht der Arbeitnehmerin das Recht zu, innerhalb von 7 Tagen nach Erhalt der Benachrichtigung über die Verweigerung der Berichtigung der Arbeitsbescheinigung, einen Antrag an das Rayonsgericht – Arbeitsgericht in Chorzów, Rostka 2 zu stellen (Rechtliche Grundlage – Artikel 97 § 2 (1) des Arbeitsgesetzbuches).